ARAMEA GLOBAL CONVERTIBLE PBVV

Fondsreporting | Stand: 31. August 2026

aramea

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Anlageziel soll durch die gezielte Auswahl aussichtsreicher internationaler Wandelanleihen erreicht werden. Der Fonds darf zudem in Aktien, Bankguthaben, Geldmarktinstrument und Investmentfonds investieren. Darüber hinaus können auch derivative Instrumente und Techniken zur Anwendung gelangen. Eine zeitweilige Konzentration der Anlagepolitik auf einzelne Marktsegmente oder marktenge Werte ist möglich.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

1	2	**3**	4	5	6	7

Niedrigeres Risiko *Höheres Risiko*

Der Aramea Global Convertible PBVV ist in Kategorie 3 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

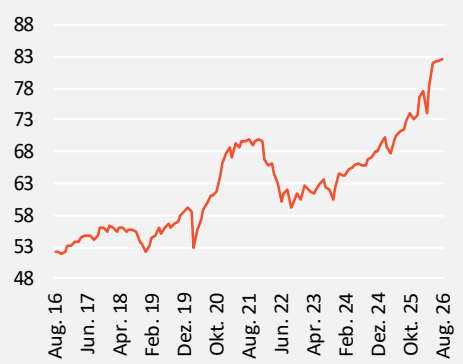
FONDSPROFIL

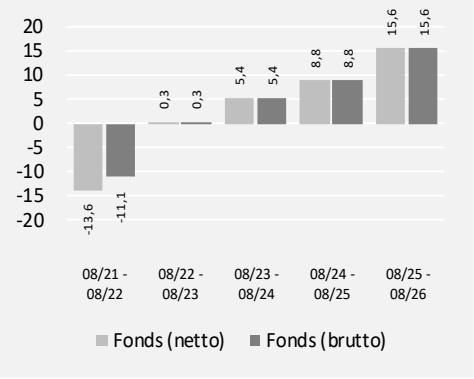
WKN / ISIN	A141V7 / DE000A141V76
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	25.01.2016
Geschäfts-jahresende	31. Juli
Ertrags-verwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 3%
Verwaltungs-vergütung	Bis zu 0,7% p.a.
Verwahrstellen-vergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 10%; ab 2,50% + 12 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkosten-quote (TER)	0,92% p.a.
Einzelanlage-Fähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplan-Fähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	78,04
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	14,04
Vertriebs-zulassung	DE, AT

RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN

FNG-SIEGEL 2025

WERTENTWICKLUNG





	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	15,6	32,6	18,3	65,4
p.a.	15,6	9,8	3,4	4,9

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	2,4	1,2	-2,2	3,1	-1,0	1,5	-0,1	0,4	-1,2	0,7	0,4	-0,4	5,1
2022	-4,0	-1,5	0,6	-2,4	-2,5	-4,4	2,1	1,1	-5,0	1,4	2,4	-1,7	-13,3
2023	3,7	-0,2	-1,2	-0,2	0,8	1,6	0,7	-1,8	-0,8	-2,3	3,2	3,3	6,9
2024	-0,4	0,2	1,5	0,1	0,8	0,5	-0,7	-0,1	1,8	0,4	1,2	0,2	5,7
2025	1,7	1,3	-2,3	-1,1	3,1	0,9	1,1	0,2	1,6	1,9	-1,1	0,7	8,2
2026	4,0	1,2	-4,6	5,8	4,5	0,5	-0,1	0,6					12,1

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	6,8%
Value-at-Risk	2,8%
Maximum Drawdown	-4,6%
Sharpe Ratio	1,04

Ausschüttungen (in EUR)			
2021	0,50	2025	0,50
2022	0,50	2026	0,50
2023	0,50		
2024	0,50		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Wandelanleihen	
Delta Wertpapiere	60,4
Delta inkl. Barvermögen + Derivate	55,1
Prämie	45,1
Prämie vs. Bondfloor	33,1
Kupon (in%)	1,2
Laufende Rendite (in%)	1,1
Duration (in Jahren)	3,7
Credit Spread (vs. Swaps in Bp)	133,0

Vermögensstruktur	(in %)
Wandelanleihen	89,7
Kasse	10,4

Wandelanleihe-Struktur ohne Kasse	(in %)
Anleihen-Profil	7,3
Ausgewogenes-Profil	67,3
Aktien-Profil	25,4

Regionenstruktur ohne Kasse	(in %)
Europe	45,5
America	30,9
Asien ex. Japan	20,8
Middle East & Africa	1,9
Japan	0,9

Währungsstruktur nach Absicherung	(in %)
EUR	91,1
USD	7,7
Andere	1,2

Ratingstruktur ohne Kasse	(in %)
AAA	0,0
AA	0,0
A	22,9
BBB	35,1
Non-Investmentgrade	13,3
Ohne Rating	28,7

Größte Werte	(in %)
AGEASFINLU.02/UND.CV REGS	3,5
JAZZ INVTS I 25/30 CV	2,6
VOESTALPINE 23/28 CV	2,6
MS FINANCE EX.N26/29 TSFB	2,2
CYBERARK S. 25/30 CV ZO	2,2
SCHNEID.ELEC 26/34 CV MTN	2,2
VINCI 25/30 CV	2,2
SNAM 26/31 CV MTN	2,1
DATADOG 24/29 ZO CV	2,1
SALZGITTER 25/32 NDA	2,0
Summe	**23,7**

Aramea Asset Management AG
Mönckebergstraße 31 | 20095 Hamburg
+49 (0) 40 / 866488 – 100 | Fax: +49 (0) 40 / 866488 – 499
www.aramea-ag.de | info@aramea-ag.de

aramea

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der August war geprägt von stark steigenden Zinsen in quasi allen wichtigen großen Volkswirtschaften der Welt. In Ländern wie Japan, Deutschland oder den USA erreichten die zehnjährigen Staatsanleiherenditen Niveaus, die es seit 15 bis hin zu fast 30 Jahren nicht mehr gegeben hat. Ursächlich für diesen starken Anstieg war ein Cocktail aus Sorgen um die Tragfähigkeit der Schulden (insbesondere in den USA und Japan) und abermals steigenden Energiekosten (vor allem in der Eurozone relevant). Auch die Konkurrenz für die Staaten von Seiten der Unternehmen – und hier vor allem von den Hyperscalern –, die immer stärker den Rentenmarkt anzapfen, dürfte ein Teil der Erklärung für die steigenden Zinsen gewesen sein.
Gleichzeitig notieren die Risikoaufschläge für Banken- und Unternehmensanleihen immer noch in der Nähe ihrer mehrjährigen Tiefpunkte. Auch die Volatilität der Spreads befindet sich in der Nähe eines Mehrjahrestiefs. Anleger differenzieren also fortgesetzt klar zwischen Mikro- und Makrotreibern an den internationalen Rentenmärkten.
Im Einklang mit den robusten Spreads haben sich auch die Aktienmärkte im August als widerstandsfähig erwiesen. Die steigenden Zinsen standen dem Erreichen von neuen Allzeithochs (wie bspw. beim DAX – erreicht am 28. August) nicht im Wege.
Bemerkenswert war auch die Bewegung des US-Dollar im August. Zunächst sorgte der Eingriff des US-Treasuries am US-Rentenmarkt für einen Abverkauf des Greenback, bevor dieser dann nach den recht hawkishen Kommentaren von Kevin Warch in Jackson Hole wieder zurück zur Stärke fand.

Nach der zwischenzeitlichen Schwäche im Juli präsentierte sich der globale Wandelanleihemarkt in der ersten Augusthälfte zunächst freundlich, allerdings wurde ein Teil der Gewinne in der zweiten Monatshälfte wieder abgegeben. Nach zuvor aufgekommenen Zweifeln an den immensen Investitionen in Rechenzentren und KI-Infrastruktur sorgten gute Unternehmenszahlen während der Berichtssaison und weiterhin hohe Wachstumserwartungen wieder für Zuversicht. Besonders bemerkenswert war erneut der Primärmarkt, der sich in diesem Jahr keine Sommerpause gönnte. Im Gegenteil – er war auf Rekordjagd! Weltweit wurden Wandelanleihen im Volumen von knapp 28 Mrd. US-Dollar emittiert. Das sind mehr als viermal so viel wie in einem durchschnittlichen August und ein neuer Monatsrekord für diesen Monat. Seit Jahresbeginn erreichte das Emissionsvolumen bereits über 172 Mrd. US-Dollar, übertraf schon nach acht Monaten das Gesamtvolumen des Vorjahres und markierte bereits Ende August ein neues All-Time-High in Punkto jährliche Neuemissionen.

Der ARAMEA Global Convertible (PBVV) erzielte im August eine Wertentwicklung von -1,3%.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.
Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.
Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.
Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.
Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.
Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.
Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.
Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.
Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.
Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www. hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.
Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.
Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.
Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.
Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.
Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.
Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.